

Wird Greta bald heiliggesprochen?

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2019

Helmut Kuntz

Klare Antwort: Nein. Aber wohl nur, weil es in der Evangelischen Kirche zwar den Prozess dazu, aber eben keine Heiligen als Fürsprecher gibt, da nach Luther jeder Mensch selbst direkt mit Gott „reden“ kann und den (für die katholische Amtskirche lukrativen) Weg über Fürsprecher*innen nicht benötigt. Damit „erlauben“ sich aber auch untergeordnete „Kircheninstanzen“ direkte, theologische Erleuchtungen und von solchen wurde „als Start“ schon einmal die Erhöhung von Greta zur Prophetin ausgesprochen [2].

Eine weitere fehlgeschlagene Energieprognose: Peak-oil-Demand

geschrieben von Andreas Demmig | 18. März 2019

Bis zum Jahr 2008 war in keinen Prognosen, die danach kommende „Schieferöl-Revolution“ durch eine damals in der Entwicklung begonnene Fracking Technologie enthalten. Die Gegner der Nutzung von in der Erde vorhandenen Öl und Gasvorräte (und auch Steinkohle) beschwören das Szenario von Peak-Oil, der versiegenden Quellen für zuverlässige Energieerzeugung. Seitdem sind vor allem die USA vom Energie-Importeur zum Exporteur geworden.

Friday for Future – Schüler antworten – Ein Erlebnisbericht vom 15.03.19

geschrieben von Admin | 18. März 2019

von EIKE Redaktion

immer wieder bekommen wir Mails von interessierten Lesern. Fast immer zustimmende, manchmal korrigierende oder ergänzende Mails. Manchmal auch ablehnende, von den über 90 % sich in ad hominem Attacken erschöpfen. Sei's drum. Die Friday For Future Hype hat einige unserer Leser zu

Beschreibung ihrer persönlichen Erfahrung mit den Demonstranten veranlasst. Lesen Sie die Erfahrung des Lesers mit zwei Schülern unten. Name und Anschrift sind der Redaktion bekannt. Die einkopierten Videos und das Teaserbild stammen nicht von der Demo die der Leser beschreibt.

WENN KATRIN UND GRETA RICHTIG LIEGEN: Fuel Switch

geschrieben von Admin | 18. März 2019

von Frank Hennig

Dreckige Kohle, sauberes Gas: So einfach ist das von unseren Medien gezeichnete Bild. Politik baut darauf auf und preist das Erdgas. Werden seine Emissionen vollständig betrachtet es ist so schmutzig wie Braunkohle.

Winter-Nachlese: Die Deutschen Winter trotzen der Klima-Erwärmung. Wo bleibt die Wirkung von CO₂?

geschrieben von Chris Frey | 18. März 2019

Stefan Kämpfe, Josef Kowatsch

Die Jahreszeit Winter umfasst im meteorologischen Sinne die drei Monate Dezember, Januar und Februar. Die CO₂-Treibhauserwärmungsgläubigen ziehen in ihren Medienveröffentlichungen gerade diese Jahreszeit für ihre abstrusen Erwärmungsbehauptungen heran. Demnach sollen die drei Monate immer wärmer werden und im Flachland sollte es angeblich gar kein Schnee mehr geben, nicht etwa wegen des immer besser organisierten Winterdienstes mit der steten Zunahme an Streusalz, sondern wegen einer angeblichen Wintererwärmung. Nach neuesten Behauptungen der Klimakirche sollen zukünftige Winterolympiaden in Gefahr sein, mangels Kälte und Schnee.